

Autoren die Ergebnisse der Täufer- und Mennonitenforschung aufgenommen und mit wieviel selbstkritischem Engagement und darstellerischer Kreativität sie sich diese Arbeit vom Herzen geschrieben haben. Jacob A. Loewen kann noch die Frucht dieser Bemühungen genießen, Wesley J. Prieb, der zu meinen geschätzten Lehrern in amerikanischer Literatur am Tabor College (1957/58) zählte, ist leider kurz vor der Veröffentlichung verstorben. — Jacob A. Loewen und Wesley J. Prieb, *Only the Sword of the Spirit* (Perspectives of Mennonite Life and Thought, Bd. 11), Kindred Productions, Winnipeg, Kanada, und Hillsboro, Kansas, USA, 1997, XIV und 346 S., brosch.

Hans-Jürgen Goertz

Symposium zur Geschlechtergeschichte

Am 16. und 17. Oktober 1998 findet an der Universität Winnipeg ein Wochenendsymposium statt. Es steht unter dem Thema „EnGendering the Past: Woman and Men in Mennonite History“. In den einzelnen Vorträgen wird es um Fragen der Geschlechterbeziehung und mennonitische Entwürfe von Männlichkeit und Weiblichkeit gehen. Der zeitliche Rahmen erstreckt sich vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Angeknüpft wird mit diesem Symposium an die erfolgreiche Konferenz über Frauen in der täuferischen und mennonitischen Tradition, die 1995 in Millersville (Pennsylvania) stattfand.

Marion Kobelt-Groch

Französische Dissertation über Menno Simons

Bei Marc Lienhard als Doktorvater arbeitet der Katholik François Caudwell an einer Dissertation über Menno Simons, Peter Riedemann und die Ursprünge der Lehren der beiden Zweige (mennonitisch und hutterisch) des gemäßigten, nicht-revolutionären Täuferniums. Folgende Punkte sollen behandelt werden: 1) Vorstellung, Übersetzung und Kommentierung der ersten Schriften von Menno Simons: Die geistliche Auferstehung, Wiedergeburt, die Meditation über Psalm 25 und besonders das Fundament der christlichen Lehre. 2) Vorstellung, Übersetzung und Kommentierung der Rechen-